

[4845.] Johannes Müller in Amsterdam sucht und bittet um Preisangabe:

1 Sammlung officineller Pflanzen. Mit lithograph. Abbildungen. Düsseldorf, Arnz & Comp. Folio. 3. und 4. Supplementlieferung.

[4846.] W. Adolf & Co. in Berlin suchen:
1 Danns, Geschichte d. Feldzuges v. 1814. compl.

[4847.] C. N. Wilhelm's Buchhandlung in Insterburg sucht billig unter vorheriger Preisangabe:

1 Cicero's Briefe, übersetzt von Wieland. (Zürich?)

[4848.] Beurrath & Vogelgesang in Aachen suchen:

1 Broicher u. Grimm, Handelsgesetzbuch. (Bachem.)

[4849.] Eduard Heller in Hamburg sucht:

1 Nees v. Esenbeck, Abbildung officineller Pflanzen in Deutschland. Düsseldorf, Arnz u. Co. 1829—34. Ldpr. 20 $\frac{1}{2}$.

[4850.] P. Völkers in Göttingen sucht antiqu. unter vorher. Preisangabe:

1 Drobisch, Empirische Psychologie.
1 Kellstab, L., 1812. 4 Bde.

[4851.] Die G. J. Edler'sche Buchhandlg. in Hanau sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Illustrierte Zeitung. Jahrg. 1848—52.

[4852.] Die Neumann'sche Buchhandlung in Saarbrücken sucht:

Das Ausland und das Morgenblatt
4 bis 6 Wochen alt zu einem billigen Preis, franco Leipzig, u. sieht Offerten entgegen.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[4853.] Diejenigen geehrten Handlungen, welche von meinem kürzlich versendeten Supplement-Katalog Nr. VI. keinen Gebrauch zu machen Gelegenheit haben, würden mich durch dessen baldige Remission sehr verbinden, da mein Vorrath für Nachbestellungen sehr gering zu werden beginnt.

Hochachtungsvoll
J. M. C. Armbruster
in Leipzig.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4854.] Offene Stelle.

Für ein Verlagsgeschäft im südlichen Deutschland suche ich einen tüchtigen Gehilfen, der mit Fleiß und Umsicht strengste Solidität verbindet, und dem hauptsächlich die Buchhaltung mit aller Ruhe überlassen werden kann. — Eine schöne Handschrift ist noch ein weiteres Erforderniß; ebenso wäre es auch wünschenswerth, daß derselbe im Correcturlesen Routine besäße.

Gefällige Anträge erbitte ich mir unter der Chiffre J. J.

F. V. Herbig in Leipzig.

[4855.] Offene Stelle.

Sollte etwa einer der Herren Gehilfen Lust bezeigen, die Leitung einer größeren Buchdruckerei zu übernehmen, so erbitte ich mir gef. Anträge unter der Chiffre S. S.

Verlangt wird: Fleiß, Umsicht, strengste Solidität, Routine im Correcturlesen — und wäre es ganz besonders wünschenswerth, daß der sich Meldende schon in einem Geschäft gearbeitet hätte, in welchem er Gelegenheit gehabt, die Druckereigeschäfte kennen zu lernen.

F. V. Herbig in Leipzig.

[4856.] Stelle-Gesuch.

Ein während 14 Jahren meistens in Verlagsbuchhandlungen, auch selbständig thätig gewesener, unverheiratheter Buchhändler im Anfange der Dreißiger, sucht eine seinen Bedürfnissen entsprechende Stellung, am liebsten die eines Geschäftsführers oder Buchhalters. Geneigte Anerbietungen unter Adresse A. D. # 3. franco, befördert die Redaction dieses Blattes.

[4857.] Stelle-Gesuch.

Ein empfehlenswerther junger Mann, welcher im vorigen Jahre bei uns seine Lehrzeit beendete, sucht zu seiner weiteren Ausbildung ein Engagement in einer Sortimentshandlung. Derselbe schreibt eine nette Hand, hat sich eine ziemliche Fertigkeit im Französischen eigen gemacht und ist der böhm. Sprache vollkommen mächtig. Noch nähere Auskunft ertheilen wir gern.

Hochachtungsvoll
Zdarza's Erben & Comp.
in Budweis.

[4858.] Stelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit so eben bei mir beendet, und der französischen und englischen Sprache mächtig ist, suche ich eine Stelle als Gehilfe in einem frequenten Geschäft. Bei mäßigen Ansprüchen auf Gehalt, liegt ihm besonders daran, seine Kenntnisse in einem wohl renommirten Geschäft zu erweitern.

Glogau, 30. April 1853. H. Reisner.

Vermischte Anzeigen.

[4859.] Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Nyl; Beilagegebühren 3 $\frac{1}{2}$.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[4860.] An die Herren Verleger.

New-Orleans, 10. März 1853.

Damit beschäftigt, einen Katalog deutscher Bücher für die Vereinigten Staaten von Nordamerika drucken zu lassen, erlaube ich mir, die Herren Verleger auf dieses mein Vorhaben aufmerksam zu machen, indem ich hinzufüge, daß die Verbreitung derartiger Verzeichnisse das anerkannt beste Mittel ist, Bücher hier zur allgemeinen Kenntniß des Publicums zu bringen.

Die Kataloge verbreite ich theils selbst, theils geschieht dies durch meine Geschäftsfreunde in den südlichen Staaten der Union.

Diesem ersten Verzeichnisse werde ich in bestimmten Zeiträumen spätere folgen lassen.

Halten Sie es nun für rathsam, Bücher Ihres Verlags in meinem Kataloge aufnehmen zu lassen, so haben Sie die Güte, mir ein Exemplar derartiger Schriften durch meinen Commissionsair, Herrn Rudolph Hartmann in Leipzig, per Dampfschiff gratis zu übersenden. Auf der Factur bemerken Sie dann wohlgefälligst: „Bücher für Louis Schwarz's Katalog“; auch bitte ich die Bedingungen bei Baarbezug hinzuzufügen.

Alte und werthlose Bücher wollen Sie mir gef. nicht übersenden; neue Erscheinungen aber werde ich, wenn mir ein Exemplar davon gratis geliefert wird, in meinem Verzeichnisse ankündigen und auf meinem Lager stets vorrätzig halten.

Schließlich bemerkend, daß ich meinen Bedarf nur gegen baare Zahlung entnehme und in Rechnung durchaus nichts beziehe, empfehle ich mich

achtungsvoll und ergebenst
Louis Schwarz.

[4861.] Die große Menge in unserem Wirkungskreis unabsehbarer Novitäten, wodurch uns, wie den Herrn Verlegern, nur unnütze Mühe verursacht wird, nöthigen uns zu der Bitte, uns von jetzt ab Nichts mehr unverlangt zu senden. Dagegen ersuchen wir um gef. schnellste Einsendung von Wahlzetteln, Prospecten u. s. w., und dürfen die Herren Verleger sich versichert halten, daß wir für das, was wir wählen, uns auf das Thätigste verwenden werden.

Meiningen, 1. Mai 1853.
Brückner & Kemmer.

[4862.] Remittenda

acceptiren wir nur bis zum 15. Mai a. c., was bis dahin nicht remittirt oder disponirt ist, müssen wir entschieden zurück weisen.

Stettin, 1/5. 53.
Ferd. Müller & Co.

[4863.] Vorläufige Anzeige.

Unter der Presse befindet sich mein neuestes antiquarisches Bücherverzeichnis No. 9. Bohemica u. Slavica, circa 2000 Werke enthaltend, u. hoffe ich dasselbe im Laufe dieses Monats vollendet zu sehen. Diejenigen geehrten Handlungen, die sich besonders dafür interessiren, bitte ich, ihren Bedarf gefälligst verlangen zu wollen.

Prag, den 4. Mai 1853.
Alexander Storch.